

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Puck.** Besten Dank. Der Lichtmeß-Befehle erscheint uns sehr passend. — **W. K. i. B.** Dank. Wir müssen uns dabei bescheiden, was unser Zeichner zu der Sache sagt. — **Horsa.** Je nach Bedarf; die Segel sind alle geschwollen. Gruß! — **Hilarus.** Sie werden's jetzt noch früh genug hören, vielleicht läutet Ihnen schon das linke Ohr. Gruß! — **C. F. i. S.** Dank. Das thut sehr gut. — **Lerche.** Bravo für heute und vor mit den zwei Gähnl! — **J. K. i. A.** War uns sehr willkommen. Ja, die Krähen sind schlimm am Strand der Var!

Sie hörten auch an der Limmat gar Und hatten mit ihren Schnäbeln ein Auf Jeder, der nicht schwarz will sein, Auf Alt und Jung, wir sehn's in Baden. Daß sie den Tauben nicht mehr schaden Und einzög' wieder to'ranter Sinn: zehlt mehr als je uns ein — Augustin!

**K. A. i. E.** Sobald's Maß giebt, gern. Gruß! — **Falk.** Mit Dank verwendet. **C. M. i. N.** Wenden Sie sich an den Männerchor Svelvetia in Neapel, der hat seit vielen Jahren unser Blatt. Wenn Sie ein guter Tenorsänger sind, so wären das ja zwei Fliegen auf einen Schlag! — **K. B. i. Z.** Das englische Parlament ist heute eröffnet worden, deshalb befindet sich auch der arme Demet jetzt wieder auf der Flucht. Das Schönste aber ist doch die neueste Nachricht, der Nordbrenner Kitchener wolle jetzt Farmen anlegen, nachdem er deren unzählige zerstört und verbrannt hat und Gemüse pflanzen. Den pot au feu dazu werden ihm die Büren schon einheizen und — profit Mahlzeit! — **U. O. i. G.** Dank. Dem Zeichner zur Begutachtung übergeben. — **Ottolinski.** Ja, den „Handels-courier“ haben wir gelesen mit seinen Handbemerkungen über den „Nebel-spalter“. Wir halten uns aber nicht weiter dabei auf, wundern uns vielmehr, daß Sie diesbezüglich die jüngste Zeile unserer Briefkastens in Nr. 2 d. Z. wie es scheint übersehen, sonst wäre offenbar Ihre Bemerkung unterblieben. Gruß! — **F. O. i. L.** Daß der obsture Normann-Schumann

einen makern Mann wie Redaktor Schmidlin in Luzern so befubelt, gleicht dem Gebahren solcher Wichte. Es ist überhaupt eine beliebte Art derartiger Charaktere, Tote zu lästern, die nicht mehr antworten können. Diese Zeile ist ohnehin schon zuviel für diesen Helden, von einem Vers ganz zu schweigen. Gruß! — **A. R. i. A.** Ja, verwirrt kann man schon sein, bei solchen Erlebnissen. Aber daß es einem Raubmörder vor dem Kriminalrichter passiert, daß er ausruft: „Herr Kriminalrat, ich habe total den Kopf verloren!“ geht doch über's Bohnenkied. Das kam denn wirklich auch dem Beamten so vor, so daß er schnell ergänzte: „Aber wer wird denn so voreilig sein? Nach dem Spruche des Schwurgerichts ist's doch dazu immer noch Zeit!“ — **W. C. i. O.** Wir empfehlen Ihnen den Amerikanischen Schweizerkalender 1902 im Verlag der „Amerik. Schweiz.-Ztg.“, prächtig ausgestattet und flott geschrieben. Zu haben auch bei F. Fetterlin, Basel. — **E. H. i. B.** Verehrte Gratulation und Gruß. — **C. R. i. B.** Es ist eine bekannte Thatsache der geistige Rückgang unseres Zeitalters, die schon oft genug von einsichtigen Männern mit Bedauern konstatiert wurde. Die geistige Richtung der Gesellschaft ist viel zu utilitaristisch im Zeitalter des Dampfes, Telegraphen, Telephon und anderer weitaustragender Erfindungen. Der Einzelne kann sich mit Erfolg nicht dagegen wehren. Die Zeit ist aber nahe, wo der Mensch sich wieder auf seine Ideale besinnt, besinnen muß, will er nicht bei vollen materiellen Gütern geistig verarmen. Litteratur, Kunst, Satire, Humor, Witz und auch die Mode leiden unter dem herrschenden Zustande. Es geht aber nicht an, Einzelne für die Kalamität verantwortlich zu machen, zumal das ganze Gros der Zeitgenossen die Schuld daran trägt und Vereinzelte den perversen Ideen der Gesamtheit nicht Haft gebieten können.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

**Seiden-Fahnen**

Adolf Grieder & Cie., Zürich

**Fahnen-Seiden**

Adolf Grieder & Cie., Luzern

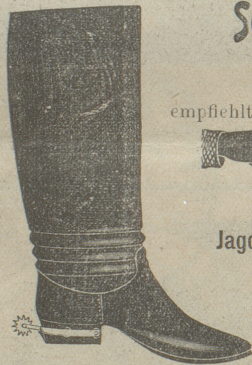
## F. H. Knecht, Schuhmacher

Schuhhandlung und Massgeschäft

Zürich III

3 Zeughausstrasse 3, bei der Kaserne

empfehl't sein Lager in



**Schuhwaren**



Spezialität:

**Offiziers-Reitstiefel**

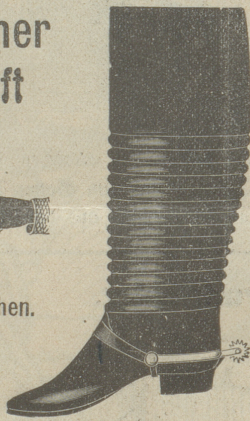
Jagdschuhe und Gamaschen. Leder-Gamaschen.

Neueste und eleganteste Formen.

Feinste Handarbeit nach Mass und vorrätig.

Grosses Lager in Sporen.

Reparaturen prompt und billig.



Pariser

**Gummi-Artikel**

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend 6-52

Aug de Kennen, Zürich I.



4-52

**Photos** für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustriert. Katalog nebst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. 12-13  
**R. Cennert**, 80 N. Fbg. St. Martin, Paris.

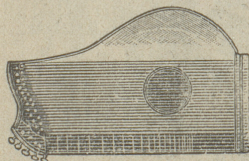
## Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1-5

Nicolay & Co., Zürich.

## Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher **Prim- und Konzert-Zithern** von der weltbekannten Firma **C. Tiefenbrunner in Mittenwald**. Reklame überflüssig. — Illustrierter Preiscurant gratis und franco. Grösste Auswahl in melodischer, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Albums, Schalen etc. Unübertreffliche **Zithersaiten**, sowohl in Klang als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probensaiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher praktischer Auswahl.

**R. Lechleitner's Wwe**

Erstes Spezial-Geschäft für Zither  
Zürich I, Kuttelgasse 7.

20-78]

**EmmenthalerKäse** I<sup>a</sup> und II<sup>a</sup> Qualität

**Saanen-Käse** am Stück oder gerieben, für Suppen, Maccaroni, Risotto etc. 8-13

89-26

**Rahmkäschen und Tilsiter**

in kleineren oder grösseren Posten empfiehlt in bester Qualität und zu billigsten Preisen

**Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich III.**

## Zu verkaufen.

Der schönst gelegene Landsitz am Zürichsee mit grossem Garten, Seefront 200 Meter, laufendem Brunnen etc. — Nähe von Dampfschwalben- und Bahnstation. — Geeignet für Institut, Anstalt oder Fremdenpension. — Anzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre J. K. 100 an die Expedition d. Blattes.

